

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Nutzt Bremen die finanziellen Chancen von Bundesprogrammen – zweiter Versuch

Am 14. Juni 2017 hat der Senat die Kleine Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion (Drs. 19/1106) beantwortet. Ziel der Anfrage war es, zu erfahren, auf welche Bundesprogramme sich der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) in den letzten 10 Jahren beworben bzw. nicht beworben hat. Der Senat geht bei der Beantwortung allerdings nur auf die Programme ein, auf die sich der SUBV beworben hat. Ziel der Anfrage war es, zu erfahren, was die Gründe für eine Nichtbewerbung sind, um gegebenenfalls Änderungen im Verwaltungsablauf vorzuschlagen. Gerade als Haushaltsnotlageland sollte Bremen alle Bundesmittel, die zur Verfügung stehen, abrufen und für politische Projekte, die aufgrund begrenzter Haushaltsmittel nicht finanziert werden können, verwenden.

Wir fragen den Senat

1. Auf welche Bundesprogramme, die durch die Ausschreibungsformalitäten in den Ressortbereich des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr fielen und für Projektbewerbungen in den letzten zehn Jahren zur Verfügung standen, hat sich der SUBV nicht beworben?
2. Aus welchen Gründen hat sich der SUBV auf die unter 1 abgefragten Programme jeweils nicht beworben, wie hoch hätte die jeweilige Förderung ausfallen können, wäre eine erfolgreiche Bewerbung eingereicht worden?
3. Welche Bundesprogramme werden nach jetzigem Stand den Ländern, Städten und Kommunen in den nächsten zwei Jahren zur Verfügung stehen? Auf welche dieser Programme wird sich der SUBV mit welchen Projekten und aus welchen Gründen nach jetzigem Stand bewerben bzw. nicht bewerben?

Silvia Neumeyer, Heiko Strohmann, Frank Imhoff, Thomas Röwekamp und Fraktion der
CDU